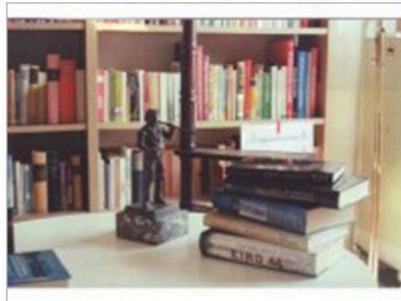


Senioren-Tagesangebot „Berg und Tal“ im Augusta kann nun auch auf eine Bibliothek zurückgreifen.

Linden. „Berg und Tal“ heißt das Tagesangebot des Augusta für Seniorbürger: Immer mittwochs treffen sich bis zu 15 ältere Menschen, die noch etwas erleben wollen, im 2. Obergeschoss der Augusta-Kranken-Anstalt in Linden.



Von Belletristik, über Sachbücher bis hin zum Krimi: Die neueste Errungenschaft der Seniorenangebots „Berg und Tal“ im Augusta in Linden bietet jede Menge Lesestoff und soll demnächst noch ausgebaut werden. Foto: WAZ FotoPool

Kochen, Essen, Spielen und Malen bilden nur einen Teil der Angebote. Das Wichtigste aber sind die Gespräche bei einem Tässchen Kaffee. „Für Gymnastik haben wir gar keine Zeit“, lacht eine Dame. „Quatschen ist wichtiger.“ Natürlich findet Gymnastik trotzdem statt, neben einer ganzen Reihe von festen Terminen – zum Beispiel die Gymnastik in sitzender Haltung mit Ralph Gründler, Gesprächskreise oder ergotherapeutische Angebote und gemeinsames Mittagessen mit den Mitarbeiterinnen Mechthild Kolwitz und Anja Langmesser. Immer mal wieder steigen auch kleine Feiern, Vorträge, Bibelgespräche oder Lesungen.

Neueste Errungenschaft der munteren Gruppe ist seit kurzem die Bibliothek, die sich ebenfalls in der Nähe der „Berg- und Tal“-Räume befindet. Der Buchbestand ist jetzt etwa bei 1000 Bänden angekommen, von Belletristik über Sachbücher bis hin

zu Krimis – Ertrag vieler Spenden und aus einem im Hause vorgefundenen kleinen Grundstock. Die Ausleihe findet während der „Berg- und Tal-Dienststunden“ jeweils mittwochs statt.

Um die Büchereiordnung und Ausleihe kümmern sich ehrenamtlich Anne Palitza und Dr. Hans-Otto Müller, der vor dem jetzigen Chefarzt Dr. Olaf Hagen die Augusta-Klinik für Geriatrie leitete. „Die Ergänzung und Erweiterung unseres Angebotes um Großdruckbücher und Hörbücher“, so denkt Müller weiter, „ist eines unserer Zukunfts-Ziele.“

Dass gerne Spenden für die Erweiterung der Bibliothek angenommen werden, versteht sich beinahe von selbst. Müller als engagierter Vorsitzender der „Freunde und Förderer der Gerontopsychiatrie in Bochum-Linden“ ist sicher, dass ein Ausbau nicht lange auf sich warten werden lässt.

„Berg und Tal“ wendet sich an Menschen ab 60 Jahren, die im Alltag keine oder nur wenig Hilfe benötigen. Die Gruppe will der Vereinsamung vorbeugen, die ein Risikofaktor ist für das Entstehen körperlicher und seelischer Erkrankungen.

Dr. Müller: „Gesundheit, Finanzen und Einsamkeit sind die wichtigsten Themen bei alten Menschen.“ Vor allem dann, wenn sie bereits einsam sind, allein leben und keine Ansprache mehr haben.

Das war am gestrigen Mittwochmorgen aber keineswegs so: 22 Teilnehmer kamen zum geselligen